

Viele Vorteile am neuen Standort

Giswil Mit zahlreichen Gästen feierte die Seiler Käserei am Donnerstagabend die Einweihung ihres neuen Produktions- und Unternehmenssitzes. Ab November wird dort der Betrieb aufgenommen.

Marion Wannemacher
marion.wannemacher@
obwaldnerzeitung.ch

Die Sonnenstrahlen des schönen Spätsommerabends fallen in die neue Produktionshalle der Seiler Käserei AG. Direkt vor dem riesigen Käsekessel, der bis zu 12 000 Liter Milch auf einmal fertigen kann, ist eine Treppe aufgebaut, das Mikrofon liegt parat. Die Halle schwirrt vor Stimmen der zahlreichen Gäste aus Politik, Behörden und geschäftlichem Umfeld des Betriebs. Gleich drei Feste gibt es zu feiern, erklärt Verwaltungsratspräsident Hans Rudolf Aggeler in seiner Ansprache klar: «Wir wollen die Einweihung mit den Tagen der offenen Türen und dem 90-Jahr-Firmenjubiläum der Käserei Seiler verbinden.»

Noch müssen Kabel verlegt, Schweissarbeiten ausgeführt, die Gerätschaften miteinander verbunden, Ventile mit Elektro- und Druckluftanschluss angesteuert werden. Den fertigen Betrieb können sich die Gäste bereits vorstellen, derzeit können sie aber noch problemlos ohne Einkleidung auch hygienisch heikle Räume besichtigen.

Produktion kann verdoppelt werden

Ab Mitte November wird hier in Giswil am neuen Standort der Betrieb aufgenommen. Beeindruckend sind die Zahlen des 20 Mitarbeiter grossen Betriebs. In rund zehn Jahren stieg die Milchverarbeitung von gut sechs auf knapp zwölf Millionen Kilo Milch. Etwa 90 Prozent der Käsemenge konnte Seiler in der Schweiz verkaufen, der Rest geht in den Export nach Deutschland oder Österreich und sogar in klei-



Podiumsgespräch zur Einweihung. Von links Noldi Wagner, Geschäftsführer Felix Schibli, Moderatorin Salome Aggeler und Architekt Robert Kistler.
Bild: Marion Wannemacher (Giswil, 20. September 2018)

neren Mengen direkt nach Israel und in die USA.

Viel zu eng wurde der alte Standort in Bitzighofen. «Hier in Giswil können wir die Produktionsmenge verdoppeln», sagt Aggeler, räumt jedoch ein, dass nur hergestellt werde, was auch «vernünftig verkauft» werden könne. Die Produktion im modernen 85 Meter langen und 39 Meter breiten Klinkerbau an der Industriestrasse 45 hat gleich mehrere Vorteile: Sie finde auf einer Ebene statt, der Produktionsablauf sei klarer, das umständliche Transportieren in den Lift in Sarnen entfallende Wege zum Reifungslager im Stollen Pfdli in Giswil seien kürzer,

rühmt der Verwaltungsratspräsident. Von der 7-Tage-Produktion kann nun auf eine 5-Tage-Produktion umgestellt werden.

Freude herrscht auch bei der Gemeinde Giswil. Die Käserei bringe eine schöne Zahl interessanter Arbeitsplätze ins Dorf, sie sei ausserdem ein wichtiger Abnehmer der Milch für die lokalen Bauern, hält Gemeindepräsident Beat von Wyl fest. Hinsichtlich des Verbrauchs von Kulturland rechnet er vor: «Maximal 80 000 Liter Milch pro Tag werden verarbeitet, das seien pro Quadratmeter fast 2000 Liter im Jahr, also 50 Kannen Milch. «Das ist eine sehr gute Nutzung von Land, das Projekt passt so für den Ge-

meinderat.» Von Wyl gratuliert der Unternehmensleitung zur Architektur. «Auch ein Gewerbebau kann auffallen. Und zwar positiv», betonte er.

Sumpfiger Boden machte Verbau von Pfählen nötig

Dabei war der 20 Millionen Franken teure Bau für den Architekten Robert Kistler aus Brunnen nicht ohne Herausforderungen. Wegen des sumpfigen Bodens mussten 300 Betonpfähle bis zu 34 Meter tief gesetzt werden. Als Fundament wurde eine 60 Zentimeter dicke Betonplatte gelegt. Insgesamt wurden 5000 Kubikmeter Beton und 600 Tonnen Eisen verbaut.

«Auch ein Gewerbebau kann auffallen. Und zwar positiv.»

Beat von Wyl
Gemeindepräsident Giswil

Spannend klingt die Zeitreise in 90 Jahren Firmengeschichte von Verwaltungsratsvizepräsident Patrik Seiler. Diese begann mit Louis Seiler anno 1928, der als Kleinbauer und Alpsenn im Nebengebäude seines Hofes Ey mit seinem Projekt Sennerei startete. Dessen Sohn Alois traf in den späten Sechzigern eine mutige Entscheidung. Er setzte auf Raclette, der bis dato ausschliesslich im Wallis und in der Westschweiz produziert wurde.

Hinweis

Tag der offenen Tür heute Samstag von 10 bis 20 Uhr und morgen Sonntag von 10 bis 17 Uhr in der Industriestrasse 45, Giswil.